



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

Haushalt 2025 --- Haushaltsrede 09.12.2024

--- Es gilt das gesprochene Wort ---

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Frau Kreisdirektorin, sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kreistagskolleginnen und -kollegen, liebe Gäste und Vertreter der Presse!

Jedes Haushaltsjahr ist ein besonderes hat es doch seine besonderen Hürden und Tücken, seine besonderen Rahmenbedingungen, seine besonderen Leitplanken und seine besonderen Konsequenzen.

Das bedeutet, dass auch jede Haushaltsverabschiedung etwas besonders ist und in diesem Jahr ist sie es für uns allemal, weil es die letzte in dieser Legislaturperiode ist. Wir Liberale besitzen eine Eigenschaft, die ich mir auch von manch anderem in der Politik wünschen würde, wir sind weder von Sozialromantik geleitet, noch prägen Ideologien unser Denken und Handeln.

Wir betrachten die Faktenlage nüchtern und mit einer gehörigen Portion Realismus, das macht uns aber nicht empathielos, wie viele glauben, wir sind ebenso in der Lage uns selbstkritisch zu hinterfragen.

Denn wer weiß, wie das kommende Parlament hier im Kreishaus Höxter aussehen wird, die meisten der Anwesenden wünschen sich vermutlich eine Politik, die weder von den Rändern aus gemacht wird, noch eine Politik, die mit Verboten und Gängelungen der Bürger arbeitet.



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

Die geopolitische und auch die wirtschaftliche Lage auf der Welt und besonders auch in unserem Land ist ernst, unserem Land droht der wirtschaftliche Abstieg, das zweite Jahr in Folge haben wir kein Wirtschaftswachstum zu verzeichnen, waren wir einst eine Nation, die so stolz war auf sein Wirtschaftswunder sind wir heute ein Land, das um seine Bedeutung unter den Top 20 ringt.

Wir sind der kranke Mann Europas, ich weiß, das ist jetzt nicht politisch korrekt in Gendersprache ausgedrückt, aber wenn mir die Bemerkung erlaubt ist, dann gibt es dringende Probleme und nötigeren Handlungsbedarf auf der Welt, als Sternchen hier und Sternchen dort zu setzen.

Diese Legislaturperiode hat uns vor große Herausforderungen gestellt, vermutlich größere als in den letzten Jahrzehnten. Es ist keine ruhige Zeit, in der wir leben, eine Pandemie und ihre Nachwirkungen, Naturkatastrophen, der anhaltende Angriff Russlands auf die Ukraine, die damit verbundene Energiekrise und Inflation.

Hinzu kommt der Krieg im Nahen Osten, der zu einem Flächenbrand zu werden droht und auch auf den Straßen Deutschlands ausgetragen wird.

Im Angesicht des Leids und des Todes von vielen Menschen, sei es nun im Osten Europas oder im Nahen Osten muss man sagen, dass es uns immer noch gut geht.

Unsere Heimat wird nicht mit Raketen angegriffen, wir müssen uns nicht in Bunkern verstecken, die Luftangriffe abwarten und danach Angst haben, dass unser Zuhause nicht mehr existent



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

ist. Daher können wir uns fast glücklich schätzen, dass wir hier und heute „nur“ über Geld reden.

Aber es gibt diesen etwas angestaubten, aber wahren Spruch „Geld regiert die Welt“

Und die Perspektiven sind düster, jeden Tag überschlagen sich die Medien mit neuen Hiobsbotschaften, Stellenabbau allerorts, hier nur einige exemplarisch.

- | | |
|-----------------|------------------|
| - Continental | - 14.000 Stellen |
| - SAP | - 13.000 Stellen |
| - Bosch | - 3.760 Stellen |
| - Tesla | - 3.000 Stellen |
| - Ford | - 2.900 Stellen |
| - Deutsche Bank | - 3.500 Stellen |
| - Miele | - 1.300 Stellen |

Von VW und Thyssen- Krupp reden wir besser heute nicht und wir müssen gar nicht so weit schauen, auch vor unserer Haustür haben wir diese Szenarien, ich nenne nur das Stichwort Stiebel- Eltron.

Also regiert Geld die Welt auch in unserem beschaulichen Kreis Höxter.

Und wir reden hier nicht von „Peanuts“, wie Hilmar Kopper es getan hat, und es ist auch mehr als die berühmte Kugel Eis.

Für den Kreis Höxter mit seinen gut 141.000 Einwohnern sind die Summen im Haushalt echte Brocken.



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

Für das kommende Jahr rechnen wir mit einem zu deckenden Mehrbedarf in Höhe von 16,6 Millionen Euro.

Das gesamte Haushaltsvolumen beträgt im Jahr 2025 rund 356 Millionen Euro. Das ist eine Steigerung des Gesamtetats um rund 21 Millionen Euro und entspricht einer prozentualen Steigerung von rund 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Wir werden im nächsten Jahr rund 49 Mio. €, und damit 3,8 Mio. € mehr als im Jahr 2024, an den Landschaftsverband überweisen müssen. Das ist dann mehr als die Hälfte, der von den Städten zu zahlenden allgemeinen Kreisumlage.

Die allgemeine Kreisumlage steigt somit nominell um 4,04 Mio. € und die Jugendamtsumlage um 9,54 Mio. €.

Nicht zu vergessen die nph- Umlage, die in diesem Jahr einmalig fast moderat ausfällt.

Das sind alles Pflichten und dazu kommen unsere notwendigen Investitionen.

Die Investitionen des Kreises Höxter umfassen ein Volumen insgesamt knapp 45 Mio. €. Die wesentlichen geplanten Investitionen sind in den Bereichen Kreisstraßen, Rettungsdienst, Schulen, den Abfallentsorgungsanlagen und der IT vorgesehen.

Wir alle wissen oder haben in den letzten Jahren gelernt, dass 98% des Haushalts festgeschrieben sind und wir damit nur einen Spielraum von 2% haben.

Das scheint eine ausweglose Situation zu sein, zumal die Gemeindeprüfungsanstalt uns attestiert hat, dass wir eine Haushaltskonsolidierung aus eigener Kraft nicht stemmen können.



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

Wir Liberale reden gerne und oft über das Sparen und das ist auch richtig so, aber allein auf Sparen zu bestehen kann auch gefährlich sein, da wird man auch schon mal schnell entlassen, wie die jüngste Vergangenheit gezeigt hat.

Natürlich hat alles Sparen auch Grenzen, sobald wir auf Investitionen in unserer Infrastruktur zu sprechen kommen werden alle dabei sein.

An Bildung, kommunaler Infrastruktur, wie Straßen, Gebäuden, Schulen, Sportplätzen usw. hängt die Zufriedenheit der Bevölkerung direkt ab.

Jeder nutzt diese Infrastruktur und wenn sie nicht mehr die geforderten Aufgaben bzw. den Nutzen erfüllt, ist das unmittelbar spürbar, denn hier liegt die Verbindung in das Vertrauen von uns allen in unsere Staatsform und unsere Demokratie.

Investitionen in unseren Kreis sind notwendig, wenn wir hier nicht kontinuierlich und stetig investieren und unsere Heimat lebenswert gestalten werden undemokratische Gruppierungen diesen Unmut für sich nutzen und das Leben, so wie wir es kennen und schätzen zerstören.

Aber wie lange können wir uns Investitionen wie in diesem Jahr die herausragenden Leuchtturmprojekte noch leisten, denken wir an das Kreisentwicklungskonzept, BildungsCampus Handwerk, die Brunnenstraße in Bad Driburg, Rettungswache Brakel oder Zero Waste?

Fakt ist, dass wir eine politische Debatte brauchen, was wir uns noch leisten können, wollen und sollen.



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

Gerade bei den Anträgen Dritter hatten wir in diesem Jahr ein echtes Deja vu, nahezu die identische Situation wie ein Jahr zuvor.

Ich könnte an dieser Stelle eigentlich 1:1 die Haushaltsrede der FDP aus dem letzten Jahr zitieren. In den Anträgen Dritter wird oft eine Stellenaufstockung beantragt. Und gerade die Parteien, die sich dem Sozialen besonders eng verbunden fühlen würden dem gerne zustimmen, was auch grundsätzlich gut und richtig ist, wenn wir nicht in dieser finanziellen Klemme sitzen würden. Obwohl wir auch positiv zur Kenntnis nehmen, dass hier Kompromissbereitschaft gezeigt wurde, die Reduzierung auf eine Stelle auf ein Jahr befristet.

Aber gut gemeint ist nicht immer gut gemacht.

Zum einen ist es schon einmal fraglich welche qualifizierte Person sich auf eine 0,5 Stelle bewirbt, die auf ein Jahr beschränkt ist und dann ein Jahr später, das wissen wir doch alle, kommt der Antrag auf Vollzeit und unbefristet, in einer haushalterischen Situation, die dann noch dramatischer ist als heute und wie sieht dann der Kompromissvorschlag aus?

Schon im letzten Jahr haben wir betont, wenn hier Vorschläge zur Gegenfinanzierung von den Parteien, die diese Anträge unterstützen vorgelegt werden steigen wir gerne in die Diskussion ein.

Und da hat auch die Verwaltung in diesem Jahr klare Zeichen gesetzt, in den Beschlussvorschlägen wurde deutlich gemacht was geht und was nicht geht.

Im April 2024 wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe zum Thema „Haushaltskonsolidierung“ gegründet und es



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

zeichnet sich ab, dass aus der bereinigten Projektliste für das Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 ein Betrag von 548.000 Euro weniger an Eigenmitteln des Kreises als noch 2024 zu veranschlagen sind.

Im Bereich Personal wurde ein Fluktuationsabschlag angesetzt, da nicht immer direkt alle Stellen 1:1 wiederbesetzt werden. Teilweise bleiben Stellen mehrere Monate unbesetzt, was Mehrbelastungen für die verbliebenen Mitarbeiter bedeutet, das wissen wir und dafür auch den vollsten Respekt an alle, die hier mehr leisten, hat es aber auch zu Einsparungen im Personalbudget von rund 360.000 Euro geführt.

Natürlich sind in diesem Jahr auch mehr als 300.000€ ausgegeben worden, um einen zweifach gefassten Kreistagsbeschluss zu bestätigen, aber das ist ein ganz anderes Thema.

Nur so viel dazu:

Man muss nicht immer Überzeugungskraft leisten oder missionieren wollen.

Wir können Argumente austauschen und die eigene Position prüfen, aber wenn man nicht zusammenfindet und Mehrheiten generiert, kann man auch einfach respektvoll den Dissens feststellen und es gut sein lassen und da wäre es in der Tat auch schön, wenn Medien unterschiedliche Meinungen gleich gewichten würden.

Kommen wir zurück zum Haushalt und die Frage wie können wir uns aus diesem Dilemma freien?



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

Denn während die Aufwandsseite immer mehr ansteigt steht dem ein Rückgang des Bruttoinlandsproduktes gegenüber, wie eben bereits eingangs angesprochen, das mangelnde Wirtschaftswachstum unseres Landes.

Bund und Land behandeln Kommunen und Kreise stiefkindlich. Wir werden alle nicht müde zu betonen, dass gerade wir hier im Kreis einen nicht unerheblichen, sondern geradezu einen elementaren Beitrag zur Energiewende leisten. Und das muss auch belohnt und anerkannt werden, denn nicht jeder freut sich über Windräder und FFPV, hier müssen unsere Bürgerinnen und Bürger auf die Reise mitgenommen werden, um die Akzeptanz zu erhöhen, wir leben schließlich in einem Kulturkreis, in den die Menschen kommen, um Urlaub zu machen, und wir sind ein Kreis mit sinkenden Einwohnerzahlen, wir sind darauf angewiesen, dass Menschen zu uns in den Kreis ziehen und gerne hier leben und arbeiten. Auch das kann eine Unterstützung bei der Stabilisierung der Finanzen sein, denn ein Leben auf Pump kann weder für einen Privathaushalt, eine Kommune oder einen Kreis oder für den deutschen Staat die Lösung oder die alleinige Perspektive sein.

Die Alternative zum Sparen ist die Erhöhung der Einnahmen durch Steuererhöhungen, aber wir als Freie Demokraten werden weitere Belastungen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gewerbetreibenden nicht zumuten.

Es ist schon paradox, dass wir in solch einer Lage anfangen von „Null Bock Tagen“ zu sprechen!



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

Die Situation ist verfahren, die Schlinge zieht sich jedes Jahr weiter zu und nimmt uns immer mehr die Luft zum atmen, aber aufgeben ist keine Option, geht es doch um unser Land und John F. Kennedy brachte es auf den Punkt, als er sagte:

„Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden“.

Für uns als Freie Demokraten ist klar, dass wir uns zukünftig konsequent an folgende Punkte halten müssen:

- Freiwillige Leistungen nicht weiter ausbauen
- Den Verwaltungsapparat nicht weiter aufpumpen
- Keine neuen Projekte beginnen, welche die Verwaltung binden und unseren Haushalt weiter belasten, nur weil Fördergelder winken
- Keine weiteren Schulden zulasten nachfolgender Generationen
- Ungeplante Ausgaben durch Einsparungen an anderer Stelle gegenfinanzieren

Wir Bürgerinnen und Bürger können nur einmal unser Geld ausgeben und auch nur das Geld, welches wir auch erwirtschaftet haben. Das sollte auch für Haushalte mit größerer Dimension gelten.

Aber unser Staat besitzt eine Schuldenbremse, die im Grundgesetz verankert ist und das ist auch gut so, wenn Sie mir die Bemerkung erlauben. Man kann nicht auf der einen Seite 75 Jahre Grundgesetz- Das Fundament unserer Demokratie mit einer parteieigenen Veranstaltungsreihe feiern



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

und verteidigen wollen und auf der anderen Seite diesen wichtigen Baustein des Grundgesetzes aushebeln wollen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, nach 4 Jahres Kreistagszugehörigkeit möchten wir Liberale die Gelegenheit nutzen und Danke sagen, es war und ist uns eine Ehre und eine Freude Teil dieses Parlamentes zu sein, Teil der Entscheidungen zu sein, die diesen Kreis voranbringen, Teil einer verantwortungsvollen Politik im Sinne und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Wir danken der Verwaltung an der Spitze Herrn Landrat Stickeln und all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jederzeit ansprechbar waren und nach Lösungen gesucht und sie gefunden haben, wir wissen, dass wir Politiker, neben all dem Ärger, den wir zuweilen verursachen auch Arbeit machen

Dennoch haben wir den Umgang immer als ausgesprochen positiv und vertrauensvoll empfunden.

Herr Handermann und Herr Frank jedes Jahr auf neue gewappnet und bereit sich auch den kritischen Fragen der FDP zum Haushalt zu stellen, wir danken Ihnen beiden und Herr Handermann wir wünschen Ihnen schon heute einen erholsamen und umtriebigen Ruhestand.

Wie Cicero schon wusste ist keine Schuld dringender als die Danke zu sagen, denn ich persönlich bin überzeugt, dass viele Missverständliche erst dadurch entstehen, dass ein Dank nicht ausgesprochen, sondern nur empfunden wird.

Danken möchten wir auch unseren Kreistagskolleginnen und Kreistagskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit, mit



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

dem einen mehr- mit dem anderen weniger. Das liegt in der Natur der Sache und den parteipolitischen Schwerpunkten und hat so hoffe ich nichts mit persönlichen Ressentiments zu tun. Vielleicht gibt es eine Fortsetzung, denn wie sagt man so schön, man sieht sich immer zwei Mal im Leben, wobei ich mich immer frage, ob das für einige eine Freude oder für andere eher eine Drohung ist.

Meine Damen und Herren in wenigen Wochen hat dieses Land die Möglichkeit richtungsweisende Veränderungen und Prozesse in Gang zu setzen.

Unsere Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit eine Entscheidung zu treffen, die unser Land zukunftsorientiert ausrichtet und zu neuem Wachstum und alter Größe zurückführen kann. Ich hoffe, dass alle diese Zeichen der Zeit erkennen und ihren demokratischen Beitrag dazu leisten, fern jeglicher parteipolitischer Interessen unser Land wieder nach vorn zu bringen.

Ich möchte den Spannungsbogen nicht überreizen und die finale Frage zu unserer Haushaltsentscheidung beantworten.

Und dazu möchte ich ein letztes Zitat heranziehen, aus den vorherigen Jahren kennen Sie ja meine Schwäche diesbezüglich und ich möchte Sie dahingehend auch in diesem Jahr nicht enttäuschen.

Ich möchte mit Günther Grass schließen, ich hoffe er ist nach heutigen Maßstäben noch zitierfähig.

„Ich glaube, dass Zukunft, nur dann möglich sein wird, wenn wir lernen auf Dinge, die machbar wären zu verzichten, weil wir sie nicht brauchen!“.



Sachsenstrasse 20
32839 Steinheim
Tel: 05233/5260
Mob: 0151 750 940 53

In Anbetracht der leeren Kassen vielleicht ein Gedanke mit dem man sich allerorts anfreunden muss.

Die nächsten Jahre sind von der Notwendigkeit konsequenter Haushaltskonsolidierung geprägt! Und wir haben gerade in diesem Jahr bemerkt, dass die Kreisverwaltung auf einem guten, aber auch sehr langem Weg ist.

Und wenn hier ehrlich und offen zueinander sind, dann wissen wir, dass wir es nicht aus eigener Kraft schaffen können und werden, es müssen sich die Rahmenbedingungen für Kommune und Kreise im größeren Umfang ändern, da richtet sich der Blick nach Berlin.

Wenn sich nicht dort bald ein Umdenken einstellt, gehen bald in vielen Orten und Kreisen in Deutschland die Lichter aus.

Aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtlage unseres Landes, der multiplen Krisen auf der Welt und der Enge unseres eigenen Handlungsspielraums ist die heutige Zustimmung alternativlos.

Es ist eine Frage der Solidarität und des Willens sich gemeinsam den Problemen zu stellen, daher stimmen die Freien Demokraten dem Haushalt zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihnen allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes und gesundes neues Jahr.

Marion Ewers, Fraktionsvorsitzende